

WUSSTEN SIE, DASS ...

... 95 % aller Eier erfasst sind?

Interview. Gerda Wiesböck, Projektleiterin der Eierdatenbank, über Qualitätssicherung

Warum wurde die Eierdatenbank gegründet?

Gerda Wiesböck: 2010 und in den Jahren davor kam es zu Schummeleien in der Eierbranche. Der Verein wurde mit dem Ziel gegründet, eine unabhängige, zentrale Datensicherung für die Eierwarenströme zu erreichen.

Was genau bedeutet das?

Wir erfassen den Weg der Eier – woher stammen sie, wo werden sie verpackt und schließlich verkauft? So kann der Konsument ihre Herkunft überprüfen, denn im Stempel am Ei sind alle Daten vermerkt. Unter www.eierdatenbank.at sind die Informationen abrufbar.



Gerda Wiesböck, Projektleiterin der Eierdatenbank

Welche Vorteile ergeben sich für den Konsumenten?

Ziel ist es, alle Wege, die ein Ei vom Nest bis in den Handel zurücklegt, in der österreichischen Eierdatenbank zu erfassen und damit Konsumenten künftig ein einzigartig hohes Maß an Sicherheit bei ihrem Eiereinkauf zu bieten.

FOTO WILKE

Wird die Eierdatenbank von den Konsumenten angenommen?

Gerade heuer verzeichnen wir einen enormen Anstieg. Allein im April 2014 waren es mehr als 145.000 Zugriffe.

Erzeugnisse aus Eiern sind aber noch nicht erfasst.

Es ist unser großes Ziel, auch die Verarbeitung einzubinden. Momentan sind Nudeln, Backwaren oder auch die Gastronomie allerdings noch nicht erfasst.



INTERNET
www.eierdatenbank.at

Was die Zahlen vom Stempel im Detail bedeutet, finden Sie natürlich in der Eierdatenbank

SERIE Teil 2
LESEN SIE AM
15. OKTOBER

alles über die Kontrolle, Verpackung und Auslieferung von österreichischen Eiern